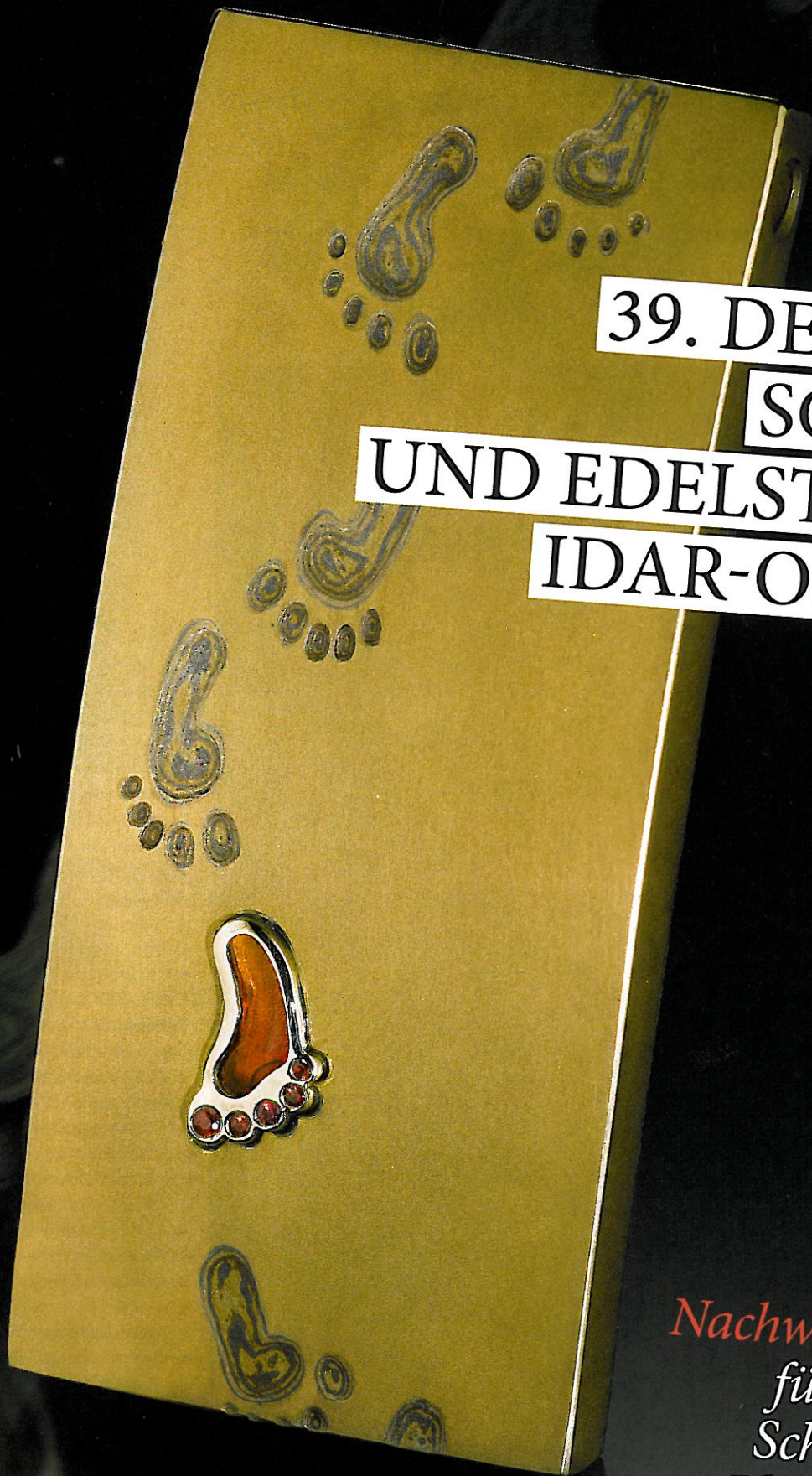


39. DEUTSCHER  
SCHMUCK-  
UND EDELSTEINPREIS  
IDAR-OBERSTEIN  
2008



20. Deutscher  
*Nachwuchswettbewerb*  
für Edelstein- und  
Schmuckgestaltung  
Idar-Oberstein 2008



39. Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2008. Das diesjährige Thema lautete:

# SPUREN – festgehalten in Schmuck und Edelsteinen

Verlangt wurde ein Schmuckstück aus Edelmetall und Edelsteinen.  
Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden.  
Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.



## ANHÄNGER AUS GOLD, SILBER, FEUEROPAL UND SAPHIREN

„Genial einfach, ganz puristisch und ohne Umwege, das ist die Umsetzung des ersten Gedankens zum Thema Spuren“ – so das spontane Statement der Jury zum 1. Preis des diesjährigen Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises. Daneben honorierte die Jury das „erfrischend unaufgeregte Design“ und die handwerklich perfekte Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas. Der Blick des Betrachters verfolgt einige gleichmäßige, vertiefte Spuren. „Im Gegensatz dazu steht der erhöhte Abdruck des Feueropals mit den roten Saphiren als Zehen, welcher im Rückblick auf die Spuren ein einschneidendes Erlebnis im Leben der Trägerin darstellt“ – so die Gedanken der Preisträgerin zu ihrer Wettbewerbsarbeit. Die Jury war von der einfachen und konsequenten Umsetzung des Themas „Spuren“ und der klaren schnörkellosen Formensprache überzeugt und entschied mit Stimmenmehrheit.

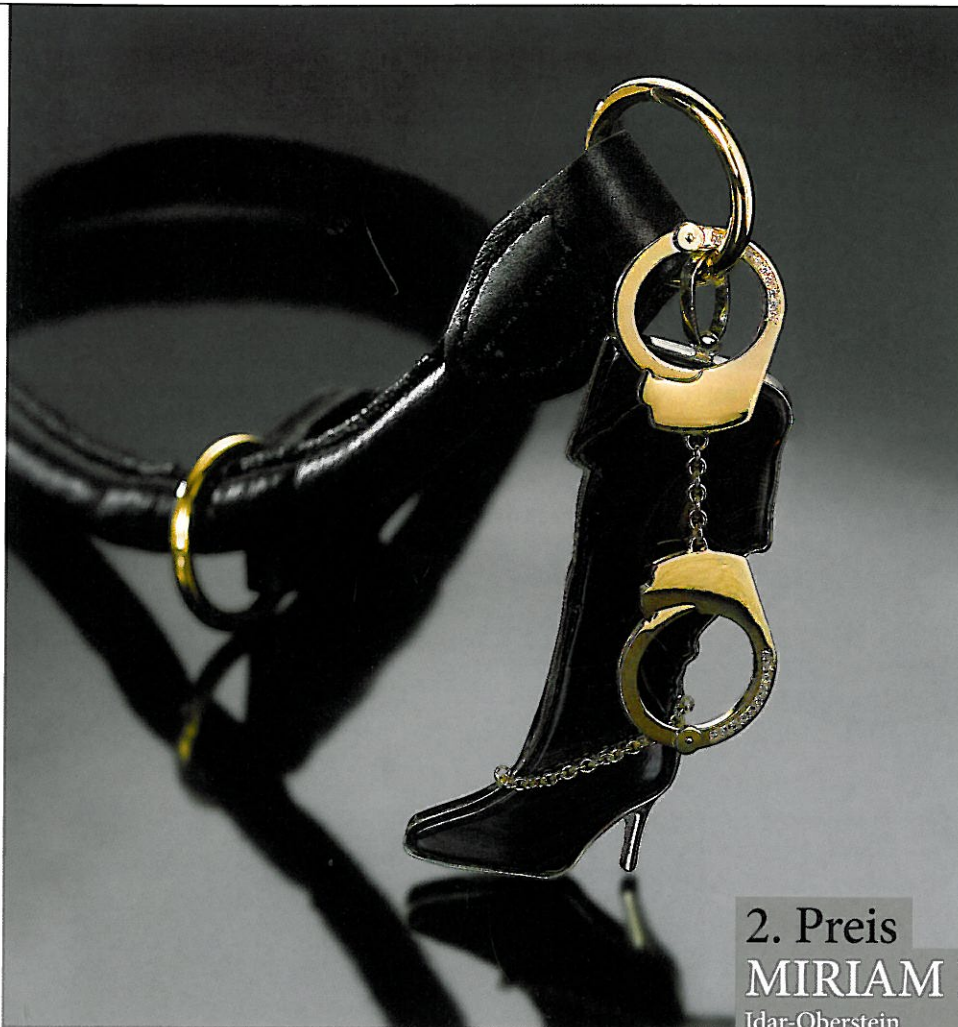
**1. Preis**

**ANDREA REMMELE**

Günzburg

Urkunde und 4000 Euro





**HALSSCHMUCK AUS GOLD, BRILLANTEN, ACHAT UND ELCHLEDER**

Die Jury stellte bei dieser Arbeit insbesondere die phantasievolle und überraschende Umsetzung des Wettbewerbthemas in den Vordergrund. „Nicht die Spur, die man hinterlässt, wird thematisiert, sondern das Thema „des Spurens, des Gehorchens“ steht im Fokus dieser Arbeit. „Spuren – Gehorsam und Unterwerfung, aber auch prickelnder Reiz des Unverhofften und der Dominanz; diese Gefühlspalette nimmt der Halsschmuck aus Elchleder auf und stellt sie in den Mittelpunkt der Gestaltung“ – so die Preisträgerin, die der Trägerin dieses Schmucks rät, diesen selbstbewusst, frech und mit einem Augenzwinkern zu tragen. „Mit dem Absatz ihres Stiletto, mit dem Lederriemen als Peitsche, den Handschellen oder einfach nur mit ihrem süffisanten Lächeln kann sie so ihre persönlichen Spuren hinterlassen.“ Die Jury, die auch die harmonische Kombination der verwendeten Materialien hervorhob, entschied mit Stimmenmehrheit.

**2. Preis  
MIRIAM HOBERG**

Idar-Oberstein  
Urkunde und 2500 Euro

**3. Preis  
BEATE EISMANN**

Halle (Saale)  
Urkunde und 1500 Euro

**ANSTECKSCHMUCK AUS GOLD, FLUORIT, ARAGONIT, QUARZ UND HANDGESCHÖPFTEM PAPIER AUS SPARGELFASERN**

„Eine ästhetisch schöne Wettbewerbsarbeit, die von der gelungenen Kombination unterschiedlicher Materialien lebt. Dadurch, dass die Preisträgerin Edelsteine im Papier gleichsam versteckt, ihre Abdrücke aber erkennen lässt, schickt sie den Betrachter auf „Spurensuche“ – so die Jury. Die Preisträgerin selbst überschreibt ihre Arbeit mit dem Titel „Brief“, mit dem sie die Wertvorstellungen im Schmuckgebrauch in Frage stellt. „Edle Steine und Edelmetall, beides traditionelle Schmuckmaterialien, werden scheinbar unbedacht und sorglos in Papier eingebracht und mit ihm kombiniert. Doch bringt diese unkonventionelle Weise der Verarbeitung eine fast immaterielle Wirkung hervor, die Inhalt der künstlerischen Idee war und welche durch die Anwendung traditioneller Goldschmiedetechniken kaum erreichbar gewesen wäre“ – so die tiefgründige Erläuterung der Preisträgerin zu ihrer Arbeit. Die Jury entschied mit Stimmenmehrheit.







## Belobigung CARSTEN KISSNER

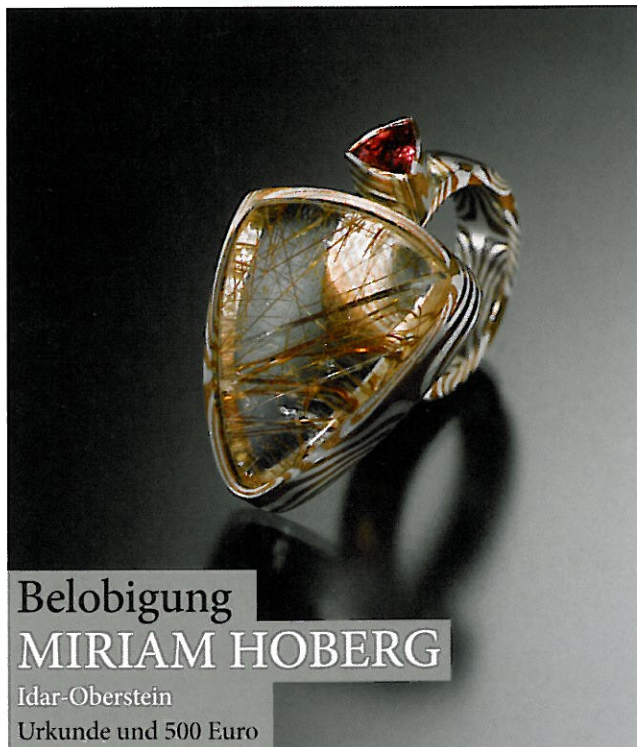
Hirschberg  
Urkunde und 500 Euro

### ANHÄNGERSCHMUCK AUS GOLD, SILBER, TURMALIN, TURMALINQUARZ, RUTILQUARZ, DIAMANTEN UND TANSANITEN

Die Jury lobte bei dieser Wettbewerbsarbeit neben der handwerklich perfekten Ausführung den außergewöhnlichen Blickwinkel und die anspruchsvolle Auseinandersetzung mit dem gestellten Wettbewerbsthema „Spuren“. Der Preisträger erläutert hierzu: „In diesen Tagen sind Wissenschaftler auf der Suche nach Spuren allen Ursprungs. Im jüngst in Betrieb gegangenen Teilchenbeschleuniger in Genf sollen die kleinsten uns bisher bekannten Teilchen ihre Spuren hinterlassen. Spuren, die uns verraten sollen, woher wir kommen und wohin es gehen könnte. Was wird wohl alles passieren, wenn zwei Atomkerne mit Lichtgeschwindigkeit aufeinanderprallen? Schenken wir den Gelehrten Glauben, dann wird das ein wunderbarer Moment, vielleicht gibt es aber auch einen Augenblick, in dem sie besser auf ihr Herz als auf ihre Instrumente hören, damit sie nicht in ein schwarzes Loch fallen ...“ Die Jury, die von der hohen Symbolkraft dieser Arbeit begeistert war, entschied mit Stimmenmehrheit.

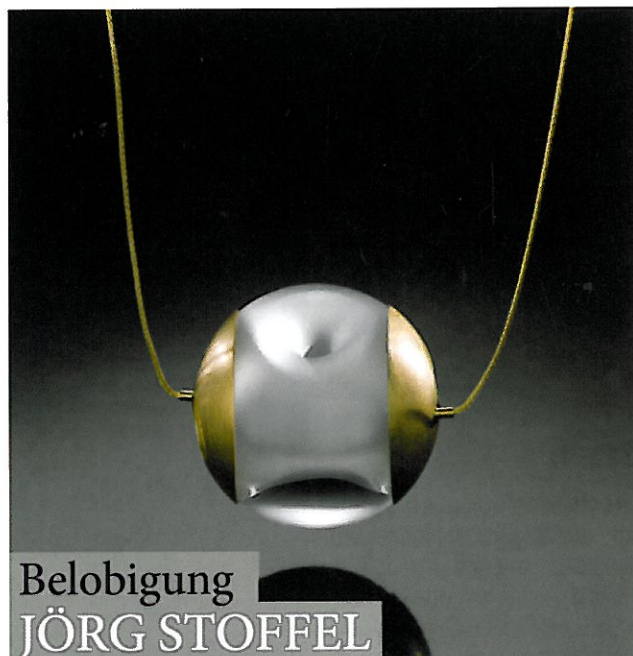
### RING AUS SILBER, KUPFER, RUTILQUARZ UND TURMALIN

„Handarbeit“ nennt die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeit, bei der die Jury insbesondere die Harmonie und den Gleichklang zwischen dem zweifarbigen Metall und dem Rutilquarz hervorhob. Eine gelungene Arbeit, die gut tragbar ist und bei der die Spuren materialübergreifend erkennbar sind. „Die Wellenform der Linien und ihre Farbigkeit nehmen Bezug auf den Fingerabdruck des Trägers, welcher seine persönlichen Gebrauchsspuren auf dem Schmuckstück hinterlassen wird. Der sich sanft zum nächsten Finger hin neigende Ringkopf unterstreicht zusätzlich diese Symbiose der ‚Handarbeit‘ – Spuren der Arbeit an Schmuckstück und Hand“ – so die Preisträgerin. Die Jury entschied mit Stimmenmehrheit.



## Belobigung MIRIAM HOBERG

Idar-Oberstein  
Urkunde und 500 Euro



## Belobigung JÖRG STOFFEL

Stipshausen  
Urkunde und 500 Euro

### COLLIER AUS GOLD UND BERGKRISTALL

Nach Ansicht der Jury ist bei dieser ungewöhnlichen Wettbewerbsarbeit sofort erkennbar, dass sich der Gestalter schon sehr lange mit dem Material Bergkristall auseinandersetzt. Die Arbeit besticht durch eine handwerklich perfekte Edelsteinbearbeitung sowie immer neue und außergewöhnliche Betrachtungsperspektiven, die sich beim Drehen beziehungsweise Tragen des Schmuckstücks offenbaren. „Bei der Spur, die sich in dieser Arbeit findet, handelt es sich um das Ergebnis jahrelanger Experimente und der Suche nach neuen Ausdrucksformen im Edelstein. Die Spur zieht sich durch den Stein ebenso wie durch mein Leben als Schmuckdesigner“ – so der Preisträger. „Eine unglaublich feinsinnige Arbeit“ – so die Jury, die mit Stimmenmehrheit entschied.



20. Deutscher Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2008.  
Das diesjährige Thema lautete:

# SPANNUNG – ein Wort mit vielen Bedeutungen

Verlangt wurde ein Schmuckstück mit Edelsteinen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden. Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.



## ARMREIF AUS GOLD, SILBER UND BRILLANTEN

Nach Meinung der Jury handelt es sich bei dem auch handwerklich hervorragenden Schmuckstück um die beste Arbeit des diesjährigen Nachwuchswettbewerbs. Der eher schlicht anmutende Armreif offenbart seine ganze Komplexität, seinen Reiz und seine ungeheure Spannung erst, wenn man ihn öffnet und er sodann sein mechanisch aufwendig und präzise gefertigtes Innenleben offenbart – so die Jury, die zudem honorierte, dass die Wettbewerbsarbeit zum ständigen Spielen anregt und das gestellte Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt wurde. Insbesondere die „auf Spannseilen aufgefädelten Diamanten“ begeisterten die Jury. Der Preisträger selbst sieht das Thema „Spannung“ in dreierlei Hinsicht umgesetzt: Spannung durch die Neugier auf den Inhalt beim Betrachten des Armreifs, Spannung zudem durch die im Armreif gespannten Seile und schließlich Spannung im Sinne von Elektrizität. Die Brillanten, die sich in Hakenfassungen befinden, sollen stilisiert Klemmlampen einer Beleuchtungsanlage darstellen. Die Jury entschied einstimmig.

1. Preis

**ANDREAS BEIDINGER**

Beilngries

Urkunde und 1500 Euro





## 2. Preis

MIRIAM GAERTIG

Braunschweig

Urkunde und 1000 Euro

### COLLIER AUS SILBER, ZIRKONIA UND ANDEREN HILFSMATERIALIEN

„Hitchcock“ hat die Preisträgerin ihre Kreation betitelt, bei der die Jury insbesondere die „sehr frische Herangehensweise an das Thema“ lobte. Handwerklich hervorragend gearbeitet und auch von einer „gewissen kommerziellen Dimension“, das heißt, das Schmuckstück könnte ohne Weiteres vermarktet werden – so das Urteil der Jury. Das Wettbewerbsthema wurde mit „Hitchcock“ hervorragend umgesetzt, nicht nur von der Idee her, sondern auch von der handwerklichen Seite, wobei auch die gute Tragbarkeit überzeugte. Die Preisträgerin selbst beschreibt ihre Wettbewerbsarbeit mit den Worten: „Spannung wird nicht nur im Aufbau sichtbar, sondern auch emotional erlebbar. Die in Schwarzweiß dargestellten Filmszenen erinnern an Hitchcocks Filme ‚Die Vögel‘ und ‚Psycho‘ und lassen dem Betrachter kalte Schauer über den Rücken laufen. Bewusst warm und leuchtend dagegen stehen die tiefroten Zirkonia, die als angenehmer Farbtupfer das Auge ausruhen lassen.“ Auch hier entschied die Jury einstimmig.



## 3. PREIS

ANNA JACOBS

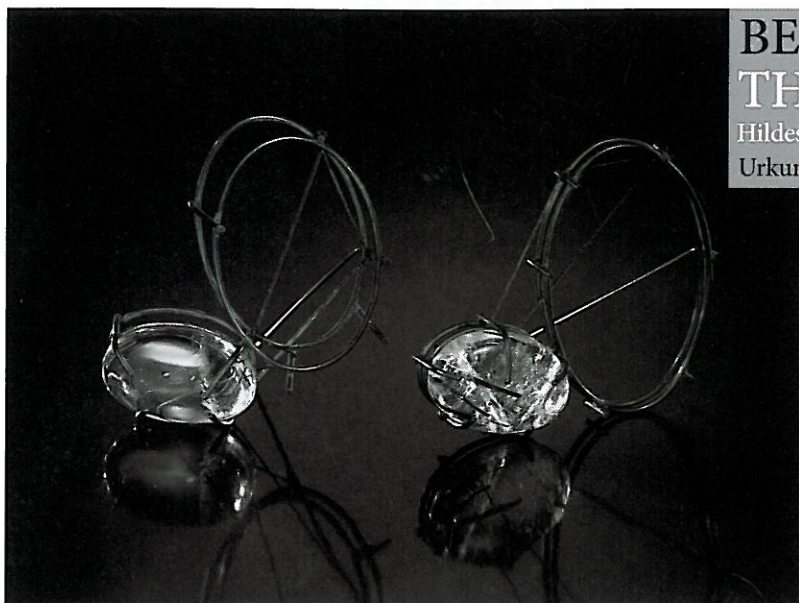
Pforzheim

Urkunde und 500 Euro

### BROSCHÉ AUS STAHLFEDERN, SILBER UND ZIRKONIA

Das gestellte Wettbewerbsthema „Spannung“ wurde mit dieser Arbeit „quasi eins zu eins umgesetzt“ – eine originelle Arbeit, die eigentlich keiner weiteren Erläuterung bedarf. „Wer von einer Klammer gezwickt wurde, der weiß, welche Spannung in diesem Schmuckstück steckt“, so ein Mitglied der Jury vielsagend. Das darüber hinaus gut tragbare „Klammerensemble“ besticht durch seine Einfachheit, das offenkundig Symbolhafte und die Reduktion auf das Wesentliche, nämlich die Spannung. Die Entscheidung der Jury erfolgte einstimmig.





## BELOBIGUNG THANH-TRUC NGUYEN

Hildesheim  
Urkunde und 250 Euro

### BROSCHEN AUS GESCHWÄRZTEM SILBER, RUTILQUARZ UND NYLONFÄDEN

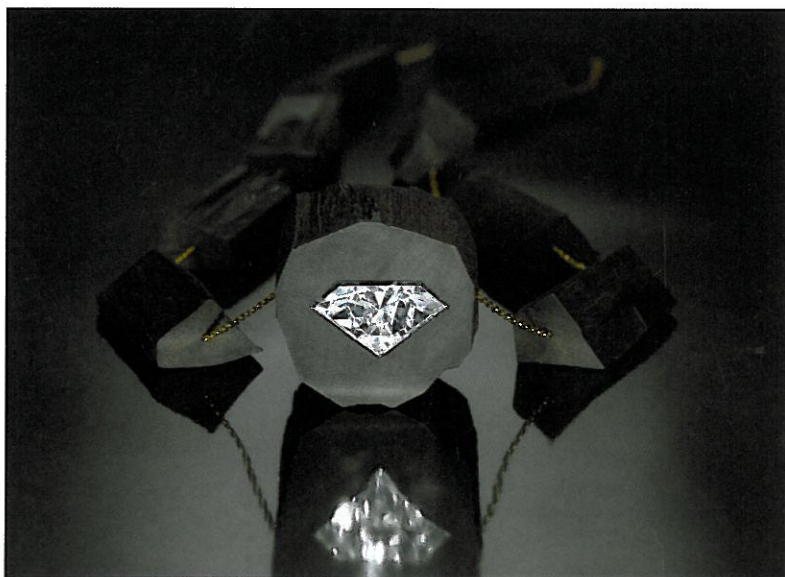
Bei dieser Wettbewerbsarbeit steht ein spannungsreicher Kontrast im Vordergrund. „Der störrische, piekende Stahldraht umgarnt den Edelstein und verleiht der ganzen Arbeit damit eine besondere Spannung“ – so das Urteil der Jury. Die Beschreibung der Preisträgerin lautet: „In dieser Arbeit entsteht für mich Spannung aus dynamischen Linien sowie durch die Technik, indem ich einen Faden um ein Gerüst spanne. Unterschiedlich lange Krappen greifen die Einschlüsse des Rutilquarzes auf und brechen die ausgewogene Form des Ovals.“ Die Jury entschied einstimmig.

## BELOBIGUNG KATHARINA VANSELOW

Hamburg  
Urkunde und 250 Euro

### HALSSCHMUCK AUS GOLD, ZIRKONIA UND EBENHOLZ

Die Jury lobte bei diesem gut tragbaren Halsschmuck die gelungene Kombination zwischen leuchtendem Zirkonia und schwarzem Ebenholz. „Der Blick durch den Edelstein überrascht den Betrachter und erzeugt damit Spannung“, so die Jury. Die Preisträgerin beschreibt ihre Arbeit mit den Worten: „Spannung entsteht durch Kontraste. Dieser Halsschmuck lebt genau davon. Der Zirkonia besitzt durch seine Tiefe eine unheimliche Leuchtkraft, welche dem dunklen, sehr massiven Ebenholz entgegenwirkt.“ Die Jury entschied mit Stimmenmehrheit.



## BELOBIGUNG ANN CHRISTIN JAHN

Breitenburg  
Urkunde und 250 Euro

### HALSSCHMUCK AUS SILBER, EDELSTAHL UND DIVERSEN QUARZEN

„Ü-Ei, etwas Spannendes, etwas zum Spielen“ überschreibt die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeit. Nicht nur mit der Verwendung eines allseits bekannten Überraschungseis wurde das Thema „Spannung“ hervorragend getroffen. „Spannung entsteht andererseits auch durch die pfiffige und erfrischende Kombination der verwendeten Materialien. Edelsteine werden mit Plastik, ja teilweise mit Kitschprodukten kombiniert, wodurch auf einer ganz anderen Ebene die Wettbewerbsarbeit eine zusätzliche Spannung erhält“ – so die Auffassung der Jury, die auch hier mit Stimmenmehrheit entschied.





## ZWEI RENOMMIERTE SCHMUCK-GESTALTUNGSWETTBEWERBE

Die beiden Schmuckgestaltungswettbewerbe der Edelsteinmetropole zählen zu den renommiertesten Ausschreibungen der Branche. Getragen werden sie vom Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e. V. Am 10. Oktober tagte die Jury im Kasino der Kreissparkasse in Idar-Oberstein. Sie wählte unter den eingereichten Stücken für den „39. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2008“ sowie für den „20. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2008“ die Gewinner aus. Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 129 Arbeiten eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis wurden 102 Arbeiten von 62 Teilnehmern eingesandt. Beim Nachwuchswettbewerb waren 27 Arbeiten von 18 Einsendern zu bewerten. Die Teilnehmer der Wettbewerbe kamen aus Australien, Deutschland, Luxemburg, Neuseeland, Österreich und Südkorea. Die Jury hat sich dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen Belobigungen auszusprechen.

Der Dank gilt den Förderern – insbesondere dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz – für ihre großzügige Unterstützung.

## FEIERLICHE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am 14. November im Stadttheater Idar-Oberstein statt. Die Festansprache hielt Prof. Dr. Siegfried Englert, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz. Die Veranstaltung moderierte Sibylle Jakobi vom SWR. Musikalisch umrahmt wurde sie durch die Band „Kick Back“. Der Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie e. V., Paul-Otto Caesar, überreichte gemeinsam mit Sibylle Jakobi die Urkunden und Geldpreise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Anschließend baten die Stadt Idar-Oberstein und die Kreissparkasse Birkenfeld zu einem Empfang.

Für die Öffentlichkeit werden alle eingereichten Arbeiten am Sonntag, dem 30. November 2008, von 11 bis 17 Uhr im Börsensaal der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein ausgestellt.

Die preisgekrönten Arbeiten werden auf der Inhorgenta Europe in München vom 20. bis 23. Februar 2009 gezeigt. Eine weitere Ausstellung der preisgekrönten Arbeiten sowie der Wettbewerbsarbeiten, die bei der Jurierung bis in die letzten Runden kamen, findet aller Voraussicht nach im März 2009 in den Schmuckwelten Pforzheim statt.



## DAS JURY-TEAM

- Andrea Kamper**, Produktmanagerin von Christ Juweliers und Uhrmacher, Hagen
- Kathrin Kumar**, Goldschmiedemeisterin, Weil am Rhein
- Andrej Kupetz**, Geschäftsführer und Fachlicher Leiter des Rats für Formgebung/German Design Council, Frankfurt/Main
- Stefan Mayer**, Inhaber der Firma Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
- Marion Mies**, Juwelierin, Juwelier Carl Theobald, Frankfurt/Main
- Dr. Alfred Schneider**, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e. V., Pforzheim
- Bruno Zimmer**, Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an den Beratungen der Jury teil:

- Ursel Hagganey**, Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“
- Axel Henselder**, Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“
- Elke und Hans Schöner**, Fachzeitschrift „FZ für Uhren, Schmuck und Accessoires“

## DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz
- Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
- Stadt Idar-Oberstein
- Harald Schwardt, Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein
- Carl Fr. Arnoldi GmbH, Idar-Oberstein
- Emil Becker, Kirschweiler
- Richard Hans Becker KG, Idar-Oberstein
- Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein
- BITO-Lagertechnik, Bittmann GmbH, Meisheim
- Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler
- Commerzbank AG, Idar-Oberstein
- Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
- Deutsche Gemmologische Gesellschaft e. V., Idar-Oberstein
- Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld
- Engel & Co. KG, Idar-Oberstein
- Karl Faller, Kirschweiler
- Förderverein der Edelsteingraveur e. V., Idar-Oberstein
- Helmut Fuchs, Idar-Oberstein
- Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein
- Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
- Walter Goerg KG, Veitsrodt
- Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
- Groh + Ripp, Idar-Oberstein
- Manfred Grub, Idar-Oberstein
- Lothar Haag GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
- Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein
- Ph. Hahn Söhne, Idar-Oberstein
- IDEMA GmbH, Idar-Oberstein
- Werner Juchem KG, Niederwörsbach
- Herbert Klein KG, Idar-Oberstein
- Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein
- Gebrüder Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied
- Hermann Lind II, Idar-Oberstein
- August Mayer e. K., Idar-Oberstein
- Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
- MEDIDIA GmbH, Idar-Oberstein
- Tom Munsteiner, Stipshausen
- NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein
- Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
- POHL ZIEMER BECKER HEY HUBER, Idar-Oberstein
- PROGEM Marketing GmbH, Idar-Oberstein
- A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
- Herbert Stephan KG, Frauenberg
- Paul Steuer, Inh. W. Kamperdick, Kirschweiler
- VICTORIA Versicherung AG, Frankfurt/Main
- Volksbank-Raiffeisenbank Naheland eG, Idar-Oberstein
- Emil Weis, Kirschweiler
- W. Constantin Wild & Co., Idar-Oberstein
- Paul Wild oHG, Kirschweiler
- Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
- Wolff & Kaucher, Idar-Oberstein
- Kurt Ziemer, Port, Schweiz

Produkt des Rühle-Diebener-Verlags, Friedrichstr. 167, 71638 Ludwigsburg

## GZ TEST-ABO

Ja! Ich bestelle 3 Ausgaben der GZ für 19,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt.

Nur wenn Sie bis zum Erhalt des 3. Heftes nichts von mir hören, möchte ich die GZ zum Abo-Preis von 115,56 Euro inkl. Versandkosten und MwSt. für 12 Ausgaben pro Jahr beziehen. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Als Dankeschön für mein Interesse erhalte ich das Geschenk meiner Wahl, das ich auf jeden Fall behalten darf.

### Ich erhalte folgendes Geschenk:

Kugelschreiber „Balmain Erqui“ (wn: gz1010-1)

Notizbuch „Moleskine“ (wn: gz1010-2)

Mein Zahlungswunsch:

Bequem und bargeldlos per Bankeinzug

Nach Erhalt der Rechnung

Meine Bankverbindung:

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ | | | | | | | | | | Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Land | PLZ | Ort \_\_\_\_\_

### Coupon ausfüllen und einsenden an:

Rühle-Diebener-Verlag GmbH & Co. KG  
Postfach 70 04 50 | 70574 Stuttgart  
E-Mail: rdv@rdv-online.com | Telefon: + 49 (0) 711.977  
Schneller geht es per Fax: + 49 (0) 711.9766749

### Ihre Vorteile:

- Sie erhalten die GZ zum günstigen Testabo-Preis und zahlen hierfür nur 19,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt.
- Als Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie das Geschenk Ihrer Wahl.
- Sie bekommen die GZ schnell und bequem druckfrisch ins Haus geliefert.
- Wenn Ihnen die GZ wider Erwarten nicht zusagt, geben Sie uns das bitte bis zehn Tage nach Erhalt des dritten Probeheftes bekannt.

Widerrufsgarantie: Sie können diese Bestellung innerhalb von zehn Tagen beim Rühle-Diebener-Verlag, Friedrichstraße 167, 71638 Ludwigsburg, schriftlich widerrufen.